

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwesche'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Insertionsgebühren für die Halleische Zeitung...

Monatlich-Preis pro Quartal 3 Rthl. Die Halleische Zeitung...

Nr 116. Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung. Halle, Donnerstag, 21 Mai. Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Gerhard. 1885.

Wochen-Abonnement.

Für die Halle-Station haben wir ein Wochen-Abonnement auf unsere Zeitung eingerichtet. Dasselbe beträgt für die Woche bei täglich einmaliger Kreuzband-Sendung innerhalb des Deutschen Reichs und der österreichisch-ungarischen Monarchie 60 Pf. Um die Abnehmer regelmäßig und pünktlich in den Besitz der Zeitung zu setzen, ist es erwünscht, daß beim Wechsel des Aufenthaltsortes die Expedition 1-2 Tage vorher davon Kenntniß erhält.

Ämtliche Nachrichten.

Zum Berichtsthume des an der Spitze des gezeigten Abendblattes von uns publicirten Bundesrats-Berichtes vom 16. Mai d. J. theilen wir das Geleit vom 13. Mai mit, auf welches in demselben Bezug genommen wird. Dasselbe hat folgenden Wortlaut:

Gesetz.

betreffend die Steuerberatung für Jüder, sowie die Verlagerung der Art für die Entrichtung der im Betriebsjahre 1884/85 creditirten Steuern.

Verordnungen.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc. verordnen im Namen des Reichs, nach der richtig beschlossenen Zusammenkunft des Bundesrats und des Reichstages, was folgt:

§ 1. Die Geltungsdauer des Gesetzes vom 7. Juli 1883, betreffend die Steuerberatung für Jüder (Reichs-Gesetzblatt Nr. 57), wird um ein Jahr dergestalt verlängert, daß an die Stelle des im § 2 bezeichneten Termins der 1. August 1886 tritt.

§ 2. Der Bundesrath wird ermächtigt, die nach dem Vorkauf dieses Gesetzes falligen Rückzahlungsgelder aus dem Betriebsjahre 1884/85 um drei Monate gegen eine von dem Creditnehmer zu entrichtende und zur Hebung des räumlichen Vermögens von vier Procent der Creditsumme zu verlängern.

§ 3. Die Ordnung der Einzelstaaten für die Sicherstellung der bemittelten Credit bleibt auch für die verlängerte Frist bestehen.

§ 4. Die im § 3 des Gesetzes, betreffend die Feststellung des Reichsbankausfalls für das Geschäftsjahr 1885/86 (Reichs-Gesetzblatt Nr. 188 S. 51), dem Reichstagler ertheilte Ermächtigung, Schahenweisungen zur vorübergehenden Verklärung des ordentlichen Betriebsfonds der Reichsbankausfälle auszugeben, wird bis zum Betrage von einhundertfünfzig Millionen Mark ausgedehnt.

§ 5. Die Vorschriften der §§ 4 bis 6 des vorerwähnten Gesetzes gelten auch für die vermehrte Ausgabe von Schahenweisungen.

§ 6. Dieses Gesetz tritt mit der Verkündung im Reichs-Gesetzblatt in Kraft. Inwieweit unter Unterer höchstbefehlgebenden Umständen und begründeten kaiserlichen Ansehen.

Gegeben Berlin, den 13. Mai 1885. Wilhelm. von Bismarck.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Die Organisation der Berufs-gesellschaften befindet sich gegenwärtig an dem Punkt, wo der Bundesrath zu entscheiden hat, welche Berufs-gesellschaften auf Grund der General-Versammlungsbeschlüsse gebildet und welche Berufs-gesellschaften aus diesen Berufs-gesellschaften oder ohne vorausgehende General-Versammlungsbeschlüsse errichtet werden sollen. Das Reichs-Verordnungsamt hat seine hierauf bezüglichen Motiven in demselben Tage geeigneten Ort zur Vorlage gebracht. In der Voraussicht, daß die Entscheidung des Bundesrats noch im Laufe der Monats-Mai erfolgt, wird es sich ermöglichen lassen, die Berufs-gesellschafts-Verordnungen zur Beratung und Feststellung der Statuten bereits im Juni, die letzten spätestens Anfangs Juli abzugeben. Ein großer Theil der von den Ausschüssen aufgestellten Statuten-

würde ist von dem Reichsversicherungsamt schon vorberührt worden. Etwas Anstände, welche sich bei der Revision ergeben haben, wurden im Wege der Verhandlung mit den Ausschüssen beseitigt. Es ist hiernach die Annahme berechtigt, daß die nächsten Berufs-gesellschafts-Verordnungen im Allgemeinen einen glatten Verlauf nehmen und daß insbesondere die Votationsunternehmer von dem Recht der Bevollmächtigung einen umfassenden Gebrauch machen werden, um der persönlichen Theilnahme an der Verklammerung überhoben zu sein. Bereits aus Anlaß der Beratung der besagten Art Punkte ist den zur General-Versammlung Ertheilten seitens der Vertreter des Reichsversicherungs-Amtes regelmäßig anheimgegeben worden, sie möchten sich, wenn sie nicht selbst zur Statutenberatung sich einfinden wollten, durch die Statuten-Kommissionsmitglieder in der General-Versammlung vertreten lassen. Seitens des Reichsversicherungs-Amtes ist jetzt an sämtliche von den General-Versammlungen gewählte, sowie an die durch Kooperation ernannten Mitglieder der Statuten-Kommission ein hierauf begütliches Schreiben gerichtet worden.

Auf Antrag des Staatsministeriums hat Sr. Majestät der König genehmigt, daß der bisherige Landkreis Bochum im Regbez. Arnberg getheilt und aus demselben drei Kreise gebildet werden sollen, nämlich 1) der Landkreis Bochum, bestehend aus der Stadt Witten und den Aemtern Bochum-Nord, Bochum-Süd, Langendreer und Herne mit dem Sitze des Landrathsamtes in Bochum; 2) Kreis Gelsenkirchen, bestehend aus den Städten Gelsenkirchen und Wattenscheid, sowie den Aemtern Schulte, Veldendorf, Wanne und Wattenscheid mit dem Sitze des Landrathsamtes in Gelsenkirchen; und 3) Kreis Hattingen, bestehend aus der Stadt Hattingen und den Aemtern Hattingen, Wankensfen, Königseele, mit dem Sitze des Landrathsamtes in Hattingen. Für das Inkrafttreten der neuen Kreis-Eintheilung hat der Minister des Innern auf Grund Allerhöchster Ermächtigung den 1. Juli in Aussicht genommen.

Ausland.

Schweiz. Der eidgenössische Bundesrath beabsichtigt bezüglich der Frage der Landesbefestigung nur das durchaus Nothwendige, allmählich vorzunehmen, was das finanzielle Gleichgewicht nicht zu stören. Er wird deshalb demächst den Räten darüber bestimmte Vorschläge auf dem Budgetwege einbringen, da, wie der Berner Bund bemerkt, die gewohnte Vorkostenform durch die Rückkäufe, welche in der Natur der Sache liegen, nicht thunlich erscheint, was selbstverständlich nicht hindert, daß den Räten und deren Commissionen alle möglichen Aufschlüsse erteilt werden sollen.

Frankreich. Die verschiedenen Projekte über die Colonialarmee sind bisher hauptsächlich an dem Widerstande des Marineministeriums gegen die Forderung gestiebt, daß die Marine-Infanterie als solche unterbrückt oder in der Colonialarmee incorporirt und dem Kriegsministerium unterstellt werde. Nachdem nun zwischen beiden Ministerien und der Armeecommission der Kammer eine Einigung hierüber erzielt worden ist, richteten die Offiziere des dritten Marine-Infanterie-Regiments, welches in Rochefort in Garnison liegt, eine Petition an die republikanischen Fraktionen der Kammer, worin sie gegen die Unterdrück-

ung der Marine-Infanterie oder gegen die Unterstellung dieser Truppe unter das Kriegsministerium ohne gleichzeitige Erhaltung ihrer Autonomie protestiren und unter Berufung auf die Willkürgefahr der republikanischen Majorität reklamiren. Diese unregelmäßige Manifestation, bemerkt der Temps, erregt in parlamentarischen Kreisen Entsetzen. Allerdings ist es eine unregelmäßige Manifestation und namentlich von einer sogenannten Elite-Truppe. Es fällt daher ein eigentümliches Licht auf den Geist der Disziplin in der französischen Armee.

Die Initiative-Commission ist noch immer nicht zu einer Beschlußfassung über die ihr vorkommenden Anträge radikal und nonparteilicher Abgeordneter auf Erhebung einer Ministeranfrage gegen Fern und dessen Kollegen gelangt. In der Montag-Sitzung der Commission begründete der Abgeordnete Riviere von der radikalen Linken in längerer Rede die Nothwendigkeit einer solchen Anfrage, worauf sich die Commission vertagte. Der Schneiderstrich dauert fort. Die Minister, welche seit zusammenhalten, sind um so weniger zum Nachgeben geneigt, als unter den strömenden Wellen bereits die Noth sich stark geltend macht und eine Anzahl derselben die Arbeit wieder aufzunehmen bereit ist.

Bemerkte Nachrichten.

Berlin, den 19 Mai.

Der Reichsanwalt Fürst v. Bismarck ist am Dienstag Mittag 12 1/2 Uhr nach seinem Stammgute Schönhausen abgereist, und zwar ohne jede Begleitung. Die Rückkehr des Fürsten nach Berlin wird schon in einigen Tagen erfolgen. Die frühere Absicht desselben, mit seiner Familie das Pfingstfest in Schönhausen zu verleben, ist aufgegeben, weil seine Gemahlin noch immer schwer leidend das Bett hüten muß. Der Fürst Bismarck unmittelbar nach dem Pfingstfest sich zur Kur nach Kissingen begeben werde, steht noch nicht ganz fest. Der Antritt dieser Reise dürfte von dem Gesundheitszustande der Fürstin abhängig sein. Bevor nicht eine entscheidende Besserung in deren Befinden eingetreten ist, wird der Fürst jedenfalls nicht nach Kissingen abreisen.

Die Großherzogin Winter von Medlenburg-Schwerin, welche am Dienstag Vormittag ihre Reise nach Marienbad fortzusetzen gedachte, hat ihre Abreise von Berlin anlässlich des in der Morgenzeit erwähnten leichten Erkrankungszustandes ihres kaiserlichen Bruders bis auf Weiteres wieder aufgeschoben.

Der König der Belgier, welcher, von Brüssel kommend, am heutigen Donnerstag früh in Magdeburg anlangt, wird Nachmittags gegen 1 Uhr in Berlin einreisen und auf dem dortigen Potsdamer Bahnhof empfangen werden.

Der neu ernannte russische Botschafter Graf Schuvaloff stattete im Laufe des Montag Nachmittags dem Fürsten Reichsanwalt und dem Obercommissionsmeister Grafen v. Eulenburg Besuche ab.

Die Brigadeneinrichtungen durch den Kronprinzen wurden am Dienstag Vormittag 10 Uhr mit der Vorbereitungs-2. Garde-Infanterie-Brigade auf dem Tempelhofer Felde fortgesetzt. Die Brigade unter ihrem Kommandeur, General La suite, Generalmajor von Drentthal, stand auf dem westlichen Theile des großen Exercisplatzes mit der Front nach Südwesten in drei Treffen. Das erste wurde vom 4. Garde-Regiment, das zweite vom 1. Garde-Regiment, das dritte vom 2. Garde-Regiment u. s.

Victor Hugo.

Victor Hugo ist seit Freitag an einem Herzleiden erkrankt und liegt gestern von einem Lungenschlage getroffen worden. Unter diesen Umständen ist jeden Augenblick zu erwarten, daß aus der Telegraph den Tod des hochbetagten Poeten meldet.

Mit ihm stirbt ohne Zweifel der größte Dichter unter den gegenwärtig Lebenden, ein origineller und universeller Geist, der, obwohl im guten und schlüssigen Sinne ein incamierter Franzose, doch bleibend der Weltliteratur angehört. Wir gedenken heute nicht des Victor Hugo, der in seinem patriotischen Fanatismus die carolinischen Handgebungen des Deutschlandes in Gedichten, Reden und Aufzügen leistete; wir gedenken nur des großen Dichters, der im Roman Hervorragendes, im Drama Epochenmachendes darbot, dessen ganze Bedeutung aber in dem breiten Strom seiner wunderbaren Epik zur Erscheinung kommt. Wir kennen die großen Fessler dieses Poeten, seine je länger je mehr zur Manier gewordene Fähigkeit von fast ungläublichen Antithesen, seine Neigung zu schwülzigen Ueberladungen, seinen Hang zum Großen bis zur Ueberschreitung u. s. w., aber mit all diesen Fehlern und trotz derselben ist er doch ein Gigant von mehr Kraft und Würdigkeit, als hundert Talente und Talente zusammengekommen. Er ist nicht nur das Haupt der französischen Romantiker und der Meister der französischen Romantiker von Dumas Vater bis auf Jules Sandeau, in fast allen Ländern Europas hat er Schüler und Nachfolger; in Portugal den liebenswürdigen J. B. de Almeida Garrett, in Spanien den eben von Deutschen abstammenden Juan Eugenio Herbenbusch, in Italien Silvio Pellico und die lange Reihe der italienischen Romantiker, die von Manzoni und Niccolini ausgingen, und so fort; vor allem aber in Deutschland Ferdinand Freiligrath, der in seinen ersten, 1838 erschienenen „Gedichten“ in einer

geradezu verblüffenden Art und Weise von Victor Hugo's „Orientales“ abhängig ist.

Victor Maria Graf Hugo wurde am 26. Febr. 1802 in Besancon geboren. Seine Mutter, für seine Erziehung von höchster Bedeutung, war eine Biedererin; sein Vater war Oberst, später General des Kaiserreichs. Seine Jugend zeigt einen raschen Wechsel der Lagen: bis 1805 auf Elba, bis 1807 in Paris, bis 1809 in Italien, war er bis 1811 wieder in Paris, wo er in aller Stille von einer Mutter hervorragenden Geistes und Charakters erjogen wurde. Nach einem Aufenthalt beim Vater in Spanien lehrte er noch einmal in die gleichen Verhältnisse zurück. Häuslicher Zwist bestimmte dann den Vater, seine zwei Söhne von der Mutter zu entfernen und zur Vorbereitung für die polytechnische Schule in Pension zu geben. Sie verlangten aber vom Vater die Erlaubniß, die polytechnische Schule nicht zu besuchen, und Victor begann in Paris Schulstudien zu studiren. Im Alter von vierzehn Jahren bewarb er sich um den Preis, den die Pariser Akademie auf die beste Dichtung ausgesetzt hatte. Daß er ihn nicht erhielt, daran war nur ein eigenthümlicher Umstand schuld. Die Preisrichter glaubten nämlich, der Candidat habe durch die Angabe seines Alters beabsichtigt, sich über das Preisrichter-Collegium lustig zu machen, wofür man ihn durch Uebergehen seiner Einsegnung zu strafte meinte. Victor Hugo reclamirte zwar durch Vorlegung seines Geburtsbuches sein Recht; aber es war zu spät, er konnte nur noch eine ausgezeichnete Erwähnung von Seiten der Akademie erhalten.

Außerordentlich gewiebt sind diese frühen Jahre des Dichters durch die aufsteigende Liebe zu einem Fräulein Foucher, einer geistig sehr regsamem Gevulin von Martinique. Erst offen, dann heimlich sieht und spricht er sie und weicht ihr seine Subjugation, und zu Anfang des Jahres 1823 vermählt sich der Zwanzigjährige mit der fünfzehnjährigen Braut.

Inzwischen waren die Jahre 1819 und 1820 die fruchtbarsten für die jugendliche Thätigkeit und die innere Ausbildung des Dichters. Im Jahre 1821 verlor er die geliebte Mutter und arbeitete streng zurückgezogen in Paris; „San v'Islande“, dieser unheimliche Roman, ist das erste Werk der Frau-zeit, in Folge dessen er eine königliche Pension erhielt. Dann veröffentlichte er 1822 den ersten Band der „Odes“.

Nach seiner Verheirathung bezog er ein zwischen Baumgruppen und Blumenarrangements vertheilt gelegenes Häuschen in der Rue Notre Dame des champs. Dieses Dichterberheim ward für Frankreich gleichsam die Wiege der neuen Kunstschule, denn schon damals sammelte sich um den jungen Hugo, den Catechubandirer wenige Jahre früher dem König Karl X. als „ein enfant sublime“ vorgestellt hatte, ein Dichter- und Künstlerkreis, der fast ausschließlich der jungen Romantischen Schule angehörte: Alexander Dumas, Emil Deschamps, Alfred de Vigny, Méry, Sainte-Meuve und Andere. Aber auch Männer anderer Richtung, wie Thiers, Mignet und Armand Carrel, standen in freundschaftlichen Beziehungen zu Victor Hugo und seinem Kreise.

Im Jahre 1826 erschienen Hugos gesammelte „Odes et Ballades“ in zwei Bänden und erregten ein großes, ein außergewöhnliches Aufsehen. Ganz mit Recht! Aber unmittelbar darauf begann ein erbitterter Kampf gegen des Dichters neue Richtung. Man behauptete ihn des Plagiats an Byron, nannte den inzwischen erschienenen „Bug-Jargal“ eine Nachahmung der Romane Walter Scotts, und bezeichnete den Dichter geradezu als einen Barbaren, der die bestehenden künstlerische nicht respectire, die Regeln des Dictionnaire de l'Academie verachte, die Vorschriften des Aristoteles mit Füßen trete und auf die „göttlichen“ Werke Racines mit geringfügigen Herabblößen. Diese gegenseitigen Behauptungen reigten Hugo bis zum heftigsten Widerstande. Seine Vorrede zu dem Drama „Cromwell“, die in jenen Zeitabschnitt fällt, vertritt

Wir die... in Weimarer Saale statt. Die Tagesordnung...
des Interesses genau; beides gepaart mit
die Beratung der beiden Thematika: Die Kritik im
und" und "Vorschläge zur einträglichen Regelung der
Gehaltsfrage über die Zuerkennung im Deutschen Reich". Aus
erkelt sind verschiedene Maßnahmen, u. a. von G. B. Julius
Blumfeldt & Co. in Weimarer eine Schlammpumpe, deren Leistungsfähigkeit
auf 4000 Ctr. normirt ist.
— Magistral- und Stadtbahnverformung in Weimarer
Weisen haben die Aufnahme einer 4000 Ctr. Maschine mit 1000 000
Mark zum Bau einer Wasserleitung u. beschlossen.

Geschäfts-Kalender.

Generalversammlung: Braunschweig. Act.-Gesellschaft für Zigar- und Nischke-Industrie am 22. Juni.
Weimarer-Gesellschaft Eisenbahn am 13. Juni in Weimar.

Auszahlungen: Hofischer Zunderfabrik Act.-Gesellschaft in Liquid. Auf die Aktien werden jetzt 3/50 zurückgezahlt.
Eisenbahn-Gesellschaft in Weimarer zu Liquidation. Die Inhaber von Interimsscheinen zu Neu-Aktien werden aufgefordert die 4. Auszahlung zu leisten.

Bekanntmachung.

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 8. v. M. stattgefundenen öffentlichen Verlosung von Rentenbriefen der Provinz Sachsen sind folgende Appoints gezogen worden:

Litt. A. à 1000 \mathcal{R} . = 3000 \mathcal{N} 118 Stück und zwar die Nummern:

156.	184.	393.	744.	764.	1022.	1111.	1707.	1734.
1933.	2531.	2695.	2745.	2830.	3076.	3266.	3435.	3748.
3937.	4519.	4557.	4649.	4676.	5125.	5219.	5727.	5970.
6053.	6171.	6326.	6429.	6432.	6463.	6702.	6939.	6999.
7212.	7274.	7483.	7490.	7822.	7861.	7905.	8235.	8511.
8584.	8856.	8915.	9002.	9037.	9043.	9246.	9331.	9372.
9987.	10047.	10131.	10307.	10445.	10774.	10779.	10801.	11021.
11187.	11189.	12346.	12377.	12375.	12441.	12515.	12584.	12654.
12834.	12910.	12944.	12950.	12958.	12993.	12992.	13246.	12974.
12635.	12655.	12644.	12927.	12937.	13030.	13178.	13192.	13354.
13411.	13527.	13568.	13619.	13627.	13637.	13650.	13857.	14021.
14088.	14525.	14718.	14921.	14968.	15007.	15126.	15134.	15143.
15149.	15162.	15166.	15170.	15182.	15192.	15204.	15209.	15220.

Litt. B. à 500 \mathcal{R} . = 1500 \mathcal{N} 33 Stück und zwar die Nummern:

28.	152.	329.	432.	630.	699.	809.	1295.	1678.	1927.
1970.	2205.	2362.	2395.	2479.	2506.	2516.	2614.	2786.	2805.
2886.	3518.	3545.	3634.	3644.	3664.	3807.	3844.	4089.	4113.
4134.	4143.	4310.							

Litt. C. à 100 \mathcal{R} . = 300 \mathcal{N} 165 Stück und zwar die Nummern:

144.	266.	815.	972.	1000.	1014.	1053.	1118.	1617.	1631.	1772.
2395.	2592.	2754.	3493.	3497.	3561.	3577.	3693.	4097.	4191.	4354.
4556.	4599.	4626.	4704.	4895.	5013.	5035.	5706.	5754.	5886.	6299.
6339.	6573.	6663.	6987.	7009.	7178.	7867.	7909.	7993.	8489.	8614.
8728.	8752.	8770.	9164.	9189.	9545.	9752.	9824.	9842.	10040.	10299.
10332.	10392.	10402.	10463.	10675.	10769.	10837.	10886.	10902.	11032.	11094.
11109.	11171.	11181.	11191.	11550.	11624.	11839.	12071.	12092.	12442.	12459.
12629.	12713.	12773.	12922.	13244.	13508.	13518.	13560.	13728.	13957.	15381.
14322.	14364.	14383.	14997.	15005.	15034.	15040.	15068.	15576.	15596.	15653.
15800.	15968.	15975.	15980.	16141.	16168.	16176.	16343.	16349.	16394.	16430.
16497.	16512.	16663.	16675.	16998.	17000.	17054.	17311.	17322.	17409.	17719.
17759.	17972.	17987.	18172.	18728.	18762.	18896.	18979.	19202.	19293.	19327.
19329.	19426.	19496.	19523.	19749.	19830.	19880.	19888.	20170.	20202.	20287.
20299.	20464.	20520.	20753.	20888.	21029.	21060.	21166.	21312.	21389.	21392.
21439.	21439.	21459.	21510.	21575.	21642.	21680.	21685.	21719.		

Litt. D. à 25 \mathcal{R} . = 75 \mathcal{N} 153 Stück und zwar die Nummern:

163.	215.	271.	276.	351.	381.	530.	586.	593.	811.	989.	995.	1023.
1466.	1539.	1630.	1796.	1978.	2181.	2226.	2440.	2663.	2848.	2944.	3090.	3090.
3096.	3365.	3389.	3496.	3576.	3615.	3623.	3779.	3863.	3868.	3874.	3878.	3887.
3936.	3996.	3998.	3998.	3998.	4215.	4457.	4479.	4727.	4768.	4788.	4936.	5126.
5128.	5128.	5156.	5386.	5590.	5679.	5858.	6003.	6028.	6042.	6227.	6229.	6297.
6429.	6481.	6591.	6616.	6643.	6764.	6827.	7132.	7157.	7395.	7620.	7693.	7732.
7777.	7835.	7868.	8054.	8142.	8237.	8285.	8414.	8542.	8603.	8829.	8892.	8966.
8989.	9108.	9148.	9144.	9181.	9346.	9508.	9521.	9560.	9644.	9649.	9661.	9707.
9712.	9871.	9871.	9871.	9887.	9889.	9927.	10197.	10478.	10549.	10563.	10610.	10621.
10692.	10781.	10783.	10783.	10783.	11089.	11057.	11176.	11206.	11265.	11347.	11378.	11486.
11546.	11583.	11683.	11903.	11932.	11943.	12032.	12124.	12138.	12191.	12284.	12327.	12433.
12487.	12567.	12656.	12687.	12815.	12992.	13311.	13463.	13580.	13660.	13718.	13791.	13803.
13908.	14027.	14052.	14813.	14935.	19522.							

Litt. E. à 10 \mathcal{R} . = 30 \mathcal{N} 7 Stück und zwar die Nummern:

12809. bis 12815.
Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Einzahlung und Einlieferung der Rentenbriefe in cursfähigen Zustande und der dazu gehörigen Coupons Ser. V Nr. 7 bis 16 nebst Talons, und den Nennwert der Ersteren bei der hiesigen Rentenbankfasse, Domplatz Nr. 1, vom 1. October d. J. ab an den Bogenzügen von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Empfang zu nehmen. Vom 1. October d. J. ab hört die Verjährung der vorbezeichneten Rentenbriefe auf. Von den früher verlosenen Rentenbriefen der Provinz Sachsen sind nachstehend genannte Appoints noch nicht zur Einlösung bei der Rentenbank-Kasse präsentirt worden, als:
a) pro 1. October 1878: Litt. D. Nr. 7069.
b) pro 1. April 1882: Litt. D. Nr. 1799.
c) pro 1. April 1883: Litt. A. Nr. 3225. 5996. 9382. 13297. 13909. 16762. Litt. D. Nr. 239. 8515. 10093. 11508. 13861.
d) pro 1. October 1883: Litt. A. Nr. 13834. Litt. C. Nr. 725. 2918. 5047. 7613. 10022. 10378. 10669. 11525. 13467. 14373. 14666. 14770. 15263. 17133. 18048. 19890. 19971. Litt. D. Nr. 664. 1801. 2036. 2204. 3781. 5627. 6100. 6741. 7350. 11765. 12707. 13601. Litt. E. Nr. 12768. 12769.
e) pro 1. April 1884: Litt. B. Nr. 287. Litt. C. Nr. 4307. 11184. 12258. 17700. 18008. 20425. 20492. 20537. 20588. 20862. 20686. Litt. D. Nr. 2178. 2306. 3314. 4532. 4884. 5156. 5619. 6430. 6691. 7794. 7925. 10165. 11346. 11733. 11734. 13003. 13476. 15757. 15765. 18444. Litt. E. Nr. 12770 bis 12773.

Telegraphischer Kursbericht der Hallischen Zeitung Berliner Handels-Börse.

Berlin, den 29. Mai 1885.
4% Preussische Coniols 104,30 Discontogeldsicht 192,75.
Wien-Adriatick-Verkehr 106,75 4% Ungar. Goldrente 79,75 4% Russische Anleihe 1880 80. — Oester. Franzosenbahn 465,50 Oester. Credit-Anstalt 473,50. Tendenz: ruhig.
Berliner Getreide-Börse.
Weizen (nether) Juni-Juli 174. — Sept.-October 181,23. Matter.
Woggen Juni-Juli 158,70 Juli-August 150,70 Sept.-Octob. 154. —
Rais loco 128—135.
Gerste loco 128—135.
Oel: Mai-Juni 139,50
Espirito loco 44. — Mai-Juni 44,30 August-September 46,10
Häsel loco 52,20. Mai-Juni 51,70 Sept.-Octo 52,50.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 20. Mai, 10 Uhr 15 Minuten Vormittags.
Am Schloß Ronbignon, wo das Hohenzollern-Museum sich befindet, brach in der vergangenen Nacht gegen 1 Uhr ein größeres Feuer aus, das den Dachstuhl in Mische

legte. Die Rauchfänge sind sämmtlich gerettet, nur theilweise durch Wasser beschädigt.

Stiel, 19. Mai. Das Vermessungs-Fahrzeug „Grille“ ist aus der Bucht von Wiesmar wieder in See gegangen.
Paris, 19. Mai. Der Senat begann die Beratung des Gleitverkehrs betreffend die Wahlreform und genehmigte den ersten Artikel, welcher das Prinzip des Interimismus festsetzt. Die Weiterberatung wurde auf Donnerstag vertagt.

London, 19. Mai. Unterhaus. Bartlett fragte an, ob die Regierung eine internationalen Controle des Suezkanals beigemittelt habe. Unterhaussecretär Fitzmaurice erwiderte, während der Unterhandlungen sei es unmöglich, eine Erklärung bezüglich des Verfahrens der Konferenz abzugeben. Er hoffe aber, daß seine Regierung, eine Antwort zu ertheilen, nicht als eine Zustimmung zu irgend welchen Schläffen angesehen werde, die aus dem Wortlaut der Frage gefolgert werden könnten.

London, 19. Mai. Aus Dongola wird gemeldet: Die Kämpfe des Sudans durch die englischen Truppen soll im Laufe der Woche beginnen.

Bekanntmachung. Eisenbahn-Directionsbezirk Erfurt.

Extrag. von Halle nach Berlin am 24. Mai 1885 in der Nacht vom Pfingstsonntag zum Pfingstsonntag.

Abfahrt von Halle 12 Uhr 30 M. Nachts.
Ankunft in Berlin 4 Uhr 35 M. Morgens.

Zur Ausgabe gelangen 6 Tage gültige Retourbillets II. u. III. Cl. Halle-Berlin zum Preise von 7,5 Mark pro Billet II. und 5 Mark pro Billet III. Cl.

Dieselben berechtigen zur Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Personen-Zügen, sind vor der Rückfahrt abzustempeln und wird Freigeduld auf Grund derselben nicht befördert.
Fahrunterbrechung ist nicht gestattet.
Der Verkauf der Extrazugbillets erfolgt bereits vom 22. Mai cr. ab an der Billetkassette des Bahnhofes Halle. [5690
Berlin, den 17. Mai 1885.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt. (Directionsbezirk Erfurt.)

Offene und gesuchte Stellen.

Eine chemisch-technische Fabrik (Welle, Zette u. f. w.) sucht per 1. Juli einen leistungsfähigen Komptoiristen für Correspondenz und Buchführung.
Solche, die mit der Branche bekannt, erhalten den Vorzug.
Franz-Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen befördert die Exped. d. Bl. [5694

!! Landwirthschaft !!
Ein erster, sowie mehrere jüngere Bewalter erhalten per sofort und ersten Juli dauernde Stellung durch den Landwirthschaftl. Beamten-Berlin, Halle a. S., g. Wartenstraße 27. [5712

Ein tüchtigen ersten Bewalter sucht zum 1. Juni ab, 1. Juli 5689) Domaine Dorndorf a/S.

Ein tüchtigen Maschinen-schlosser, welcher mit Dampfmaschinen Bescheid weiß, sucht sofort und für dauernd [5680
Teihau. Rich. Raumbach, Maschinenfabrik.

Ein Hötler für große Dampf-maschinenwerke wird zum sofortigen Antritt gesucht. [5690
Richard Franz, Grimnitzsch.

Zwei geb. j. Mädchen, 23 und 21 J., b. Eine musik., welche noch nicht cond., wünscht sich in einem fremden Hausstätt mäßig zu machen. Solche sind mit allen häusl. Arbeiten vertraut, werden a. d. Kinder u. d. Kleinen helfen, da einig. Kenntniss im Engl. u. Franz. sprachl. Unterricht 15. Juni o. später, Familienzug. Wohnung, Geh. Nebenl. Gehl. Offerten an S. H. 350 an G. Clemens, Annoncen-Expedition in Schneeb. a. d. Elbe erbeten. [5678

Vermietungen.

Barfüßerstraße 10
ist die 3. Etage, 3 Stuben, 2 S. u. Zubeh. 1. Oct. zu vermieten. Näheres daselbst in der Truderei.

f) pro 1. October 1884: Litt. A. Nr. 3415. 6094. 6961. 9992. 14373. 14935. Litt. B. Nr. 436. 944. 4152. Litt. C. Nr. 4012. 4699. 7246. 8861. 8988. 10025. 11066. 12035. 12311. 12322. 12401. 12405. 12965. 13502. 13905. 14374. 14669. 15588. 17084. 17788. 20054. 21165. Litt. D. Nr. 483. 2278. 2697. 3501. 3644. 3913. 4597. 4800. 6039. 6631. 6885. 7744. 8366. 8611. 9095. 11295. 12416. Litt. E. Nr. 12796. 12799. 12800.

g) pro 1. April 1885: Litt. A. Nr. 2115. 6729. 8858. 11978. 12319. 12677. 13664. 14864. 14989. 15132. Litt. B. Nr. 93. 1715. 392. 678. 4217. Litt. C. Nr. 216. 1955. 2971. 4147. 7476. 7603. 7683. 8007. 8011. 8755. 9024. 9251. 11513. 12287. 12421. 13580. 14004. 14222. 14406. 14474. 16281. 16796. 17510. 18131. 18139. 18361. 19035. Litt. D. Nr. 88. 1210. 1298. 1465. 2966. 3570. 5725. 6170. 7812. 7955. 8541. 8668. 9157. 9281. 10082. 10182. 11986. 12520. 12913. 12967. 13351. 13353. 13424. 13603. 14965. 15050. 16228. 16279. 16782. 18139. Litt. E. Nr. 12806. 12807.

Die Inhaber dieser Rentenbriefe werden wiederholt aufgefordert, den Nennwert derselben nach Abzug des Betrages der von den mit abzuliefernden Coupons noch fehlenden Stücke bei unserer Kasse in Empfang zu nehmen. Wegen der Verjährung der ausgelosten Rentenbriefe ist die Bestimmung des Gesetzes über die Errichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 zu beachten.
Den Inhabern von ausgelosten und gefündigten Rentenbriefen steht es frei, die zu realisirten Rentenbriefe mit der Post an die Rentenbank-Kasse portofrei einzuzahlen und den Antrag zu stellen, daß die Uebermittlung des Geldbetrages auf gleichem Wege, und soweit solcher die Summe von 400 \mathcal{N} nicht übersteigt, durch Postanweisung, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers erfolgt. Einem solchen Antrage ist alsdann, sofern es sich um die Erhebung von Summen über 400 \mathcal{N} handelt, eine ordnungsmäßige Quittung beizufügen.

Königliche Direction der Rentenbank für die Provinzen Sachsen und Hannover.

Magdeburg, den 19. Mai 1885.

Pfingstverkehr.

Auf den ehemaligen Strecken der Thüringischen Bahn (Halle-Gerungen, Gerbstedt-Weizsig, Weizsig-Vischitz, Weizsig-Zeitz, Rietzendorf-Annaburg, Gotha-Thronau, Gotha-Weinfeld), und auf der Strecke Naumburg-Nachrichten sind im Lokal-Verkehr und im Verkehr mit den Thüringer Privatbahnen die am Sonnabend vor Pfingsten und am Pfingstsonntag gelösten Retour-Billets (eincl. Sonntags-Billets), soweit denselben nicht an sich schon eine längere Gültigkeitsdauer beigelegt ist, bis incl. Mittwoch, den 27. Mai cr. zur Rückfahrt gültig, d. h. die Rückfahrt spätestens mit einem von der betr. Station am Mittwoch bis am Mittwoch nach der Bilet-Ausgabezeit abgehen, oder unmittelbaren Anschluß gewährenden Zuge angetreten werden muß.

Sonntags-Billets, welche am ersten und zweiten Feiertage ausgegeben werden, sind zur Rückfahrt nie gewöhnlich nur am Tage der Abgabe gültig.

Auf den Hauptlinien, nämlich Halle, Weizsig und Gienach, ferner zwischen Weizsig und Gerb. Weizsig, sowie zwischen Rietzendorf-Zußl bei Annaburg werden an den Tagen vom 23. bis 27. Mai cr. vor den am stärksten benutzten Personenzügen in beiden Richtungen Vorzüge abgefahren, welche etwa 1/2 Stunde vor den jahresplanmäßigen Zügen couren. Das Publikum wird ersucht, möglichst diese Vorzüge, namentlich bei günstiger Witterung zu benutzen und sich rechtzeitig dazu an den Stationen einzufinden.
Erfurt, den 19. Mai 1885. [5711

Bekanntmachung. Der Anhang der diesjährigen Strichen-Nutzung in den Blättern des Ritterguts Größlich ist Freitag, d. 29. Mai cr. Nachm. 3 Uhr, im Gathaus „zur Weintraube“ zu Größlich meistbietend und zwar die Stücker von den Saucerstrichen getrennt, verpackt zu werden. Der dritte Theil der Pachtsumme ist sofort nach erfolgtem Zuschlage anzuzahlen. [5707 Größlich, d. 18. Mai 1885.

Windmühlen-Verkauf.

Die beim Orte Scherzberg bei Gebeleben gelegene holländische Windmühle mit 3 Mahlgängen, 1 Speisgang, Fahrstuhl z. u., nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und ca. 2 1/2 Morgen um die Mühle herumliegendes Ackerland soll Montag, d. 8. Juni, Vorm. 11 Uhr im Gemeindegasthause zu Scherzberg öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Die Mühle ist ganz neu und hat eine ganz ausgezeichnete Mahlage. Zahlungsbedingungen äußerst günstig, namentlich kann die Hälfte des Kaufpreises zur ersten Stelle und gegen 4 1/2 % Zinsen auf der Mühle treten bleiben. [5684
Auch schon vor dem Termine ertheilt jede weitere Auskunft der Privatsecretär F. Pegenau in Weizsig.

Ca. 200 fette Sammel und Würzihase sind im Einzelnen abzugeben [5704 Mittergut Hohnstedt.

Bruno Freytag.

Staubmäntel — Gummimäntel,

sehr practisch für Meise.

Leipzigerstr. 98  Gerichtlicher Ausverkauf  Leipzigerstr. 98

J. Leutgeb & Oberwalder'schen Concursumasse.

Das große Lager in Filz-, Stoff- und Strohhüten für Herren und Knaben soll zu billigen Preisen am Donnerstag den 21. d. Mts. und folgende Tage, Vorm. 9—12 und Nachm. 3—6 verkauft werden.

Ernst Kyrian, Verwalter der J. Leutgeb & Oberwalder'schen Concursumasse.

JANUS

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.
Errichtet am 1. Februar 1848.

Auszug
aus dem Rechenschafts-Berichte
vom 9. Mai 1885.

Ultimo 1884 waren in Kraft:

22,336 Lebensversicherungen mit . . . 63,420,245. —
663 Renten- u. Pensions-Versicherungen mit jährlich zu zahlenden Pensionen von . . . 339,779. 87.

Die Einnahme in 1884 betrug:

An Prämien- und Capitalzahlungen . . . 2,449,694. 03.
„ Zinsen . . . 676,376. 20.

Verausgabt wurden:

Für 421 Todesfälle . . . 977,760. —
„ 114 bei Lebzeiten fällig gewordene Versicherungen . . . 149,175. —
Seit ihrer Gründung zahlte die Gesellschaft überhaupt an Versicherungs-Capitalien und Renten . . . 24,679,459. 60.

Das Grundcapital der Gesellschaft beträgt . . . 1,500,000. —
Die Reservefonds belaufen sich auf . . . 16,057,085. 26.

Davon sind angelegt:

In Hypotheken . . . 11,856,259. 12.
„ Darlehen gegen Unterpfand . . . 2,311,750. —
„ discountirten Wechsels . . . 97,000. —
„ Darlehen auf Policen der Gesellschaft . . . 1,030,300. 05.

Dividende 22%.

Rechenschaftsberichte, Prospekte und Antragsformulare gratis in Halle a.S.

bei der General-Agentur:
Theodor Heime, Blücherstr. 8a,

in Erfurt

bei der General-Agentur [5710]

Gustav Schmidt, Michaelisstr. 12,

sowie bei sämtlichen Agenten der Gesellschaft.

Die 8. Thierschau des III. Bezirks

verbunden mit einer Ausstellung landwirthschaftlicher Producte, Maschinen und Geräthe findet

am 4. Juni in Gilenburg

statt. Zum Besuch derselben ladet ergebenst ein [5709]
der Vorstand des landwirth. Vereins zu Gilenburg.
Hsc.

Guts-Verkauf.

Ein Gut mit herrschaftlichem Wohnhaus und guten Wirtschaftsgebäuden und 90 Hektar dazu gehörigen Grundstücken, desgleichen ein Gut von 30 Hektar Größe und ebenfalls guten Gebäuden sollen durch mich verkauft werden. [5687]
Näheres beim Geschäftsgent **Carl Fischer** in Jetz.

2 Pferd. Gaskraftmaschine zu verkaufen. Off. N. 16 Rud. Mosse, Teßlau. [5643]

Ritterguts-Verkauf.

Ein nahe an Stadt und Bahn belegenes Rittergut mit guten Gebäuden, Gärten und Parkanlagen von 170 Hektar Größe, wofelbst bedeutende Milchwirthschaft nach der anliegenden Stadt betrieben wird, soll verkauft werden und kann Ueberrahme zum 1. Juli cr. erfolgen. [5686]
Näheres durch den Geschäftsgent **Carl Fischer** in Jetz, Provinz Sachsen.

Johannes Grün,

Weingutsbesitzer und Hofkell. Sr. Königl. Hoh. d. Winkeli Rheingau, am Fusse des Schloss Johannisberg, Rathhausasse 2 und Albrechtstr. 3. [5699]

empfehlte in bekannter reicher Auswahl:

Rhein-, Pfalz-, Mosel- und Bordeaux-Weine,

ferner: Spanische, Portugiesische, Ungar-Weine, Burgunder, Muscat Weine, Rheinwein, Monjeur, französis. Champagner, feine Spirituosen und echte Liköre. [5699]

Detailverkauf in Halle a/S. im Comptoir Rathhausgasse 2

und bei Herrn Theod. Stade, Königstr. 16.

In Merseburg bei Herrn Ed. Höfer, Obere Burgstr. 4.

„Deutsches Sekthaus“, F. F. Knabe, Berlin W., Mauerstrasse 66/67 zwischen Kaiserhof u. Leipzigerstraße.

Alle Berlin beludende Herrschaften bitte ich meine Weinhandlung nebst Restaurant I. Ranges mit gutem Weinbesuche beehren zu wollen. Gute Küche, Pilsener, Suppers von 2 an. Preiswerthe Weine, Sekt meiner Firma Klotz & Förster in Freyburg a/H. [3271]

Frisches Rehwild, Frische Rundorchein, Feinsten Astrachaner Caviar, Prima geräucherten Rheinlaachs, Hecklenburger Spickaal, Neue Matjes-Heringe, Neue Malt. Kartoffeln, Frische Mairkräuter, empfing

Wilh. Schubert,

gr. Stein- u. gr. Ulrichs-straßen-Ecke. [5677]

Franzbranntwein

in nur bester Qualität empfehle mit oder ohne Salz als sehr wohlthätiges Mittel gegen Rheumatismus, sowie zur Stärkung und Behebung des Harzwadjes. [13589] **M. Wittgott.**

Feinste thür. Butter

a 4 95 Pf., empfehle in Postcollis unter Nachnahme [5449] **Albin Rosa, Eichs-Hömpfild** in Thür.

Mast-Ochsenfleisch, desgl. Kalbfleisch

empfehle [5683] **Friedr. Blöcker,** Fleischer-Meister, Dtrau.

Seine Baseline

in Dosen, Büchlein und Kästchen empfehle in den üblichen Sorten die dem Jährl. von **Gustav Schalllein** in Magdeburg. Dasselbe Jährl. empfehle auch alle Sorten fe. Nusskei und andere Sämler-Fele. Wohlhabend u. u. H. u. Bern-stein-Kas. 12. Anzahlung von Barreiß zu sehr billigen Preisen. [5672]

Pianino.

Ein sehr gutes **Pianino** ist wegen Uebalder sofort äußerst billig zu verkaufen [5700] **Zentergasse 11 b, II.**

Ohrenausen.

Uebelhören. Die vielfach mit bestem Erfolge erprobten Mittel dagegen (M 250) sendet Apotheker **Dr. Werner** in Enderbach (Würtbg.). Gedümmelmeister **Ludwig Belsch** i. Aßenz (Bayern) schreibt: „Freubist dankend theile Ihnen mit, daß die Kur eine glückliche war, denn nach etlichen Tagen hatte ich wieder mein gutes Gehör und empfehle Ihre Mittel jedem Gehörleidenden bestens.“ [5673]

Dederstedt.

Am dritten Fingstierstag findet in meinem neu erbauten Sommeraal

Grosses Extra-Concert

(Streich- und Militärmusik) statt. [5679]

Die Musik wird von der ganzen Bergkapelle aus Löbejün unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Müller** ausgeführt.

Anfang des Concertes 3 Uhr.

Abends Ball.

Dazu ladet ergebenst ein **M. Guttander.**

Gottgau bei Löbejün.

Den ersten Fingstierstag von Nachmitt. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr an [5713]

Großes Extra-Concert

von der Kapelle **Hess.**

Hierzu ladet ergebenst ein **Albert Hertig.**

Schwätz.

Zum 2. Fingstierstag von Nachmittag an

Canperquägen,

wozu freundlichst einladet [5708] **G. Müller.**

Brachstedt.

Zum 2. Fingstierstag **Ball,**

wozu freundlichst einladet [5665] **A. Mennicke.**

Interims-Stadtheater.

Donnerstag, den 21. Mai 1885.

Auf allgemeinen Wunsch:

Der Trompeter von Sakkingen.

Große Oper von W. Reßler. [5703]

Hohenthurm.

Den 2. Fingstierstag ladet zum **Ball** freundlichst ein

5663] **W. Weber.**

Ich bin von Fingsten (d. 24. Mai)

ab auf circa 3 Monate verreist und werde nach meiner Rückkehr große

Steintraße 42 I. wohnen.

Dr. Henze.

[5604]

Familien-Nachrichten.

Geburts-Anzeige.

Stadt besonderer Meldung.

Durch die Geburt eines kräftigen

Wädchens wurden hoch erfreut

Edward Mader und **Frau**

Katharina geb. Hampke,

Berlin, 19. Mai 1885. [5682]

Todes-Anzeige.

Heute Nacht um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr endete ein sanfter

Tod die schweren Leiden

meines guten Vaters, des

Amtmannes

Ludwig Grosse.

Diese Trauernachricht bringe ich zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen mit der Bitte um stille Theilnahme. [5676]

Köstritz, 19. Mai 1885.

Hermann Grosse.

Die Beerdigung findet

Donnerstag Nachmittags 5

Uhr statt. [5676]

Todes-Anzeige.

Am gestrigen Abend starb

hierfelbst der

Dr. phil. Herr Carl Knauth.

Die Beerdigung findet am

Donnerstag Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr

von der Leichenhalle des

Stadtgottesadens statt.

Halle a/S., 19. Mai 1885.

5696] **Die Vogt.**

Die Beerdigung des Herrn

Dr. phil. Knauth findet

Donnerstag, den 21. Mai Nach-

mittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr von der Leichen-

halle des Stadtgottesadens statt.

Die Vogt z. d. B. D.

Halle. [5702]

Für den lokalen und provinziellen

Teil verantwortlich

Dr. Oswald Schüle in Halle.

Für den Inseratenthail verantwortlich

Wilhelm Liebig in Halle.

Gebrüder Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.